

Dr. Andreas Schwab
Mitglied des Europäischen Parlaments

Rede zum 40-jährigen Jubiläum der Partnerschaft von Lörrach mit Sens
und dem 20-jährigen Jubiläum der Partnerschaft mit Senigallia
am 29. September in Lörrach

Es gilt das gesprochene Wort.

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,
sehr geehrte Herren Bürgermeister und Ortsvorsteher,
liebe Bürgerinnen und Bürger aus Lörrach,
messieurs dames, chers amis qui sont venus de Sens, bienvenus
à Lörrach,
stimatissimi signore e signori, cari amici de Senigallia,
meine sehr verehrten Damen und Herren.

Europa wächst immer mehr zusammen. Am heutigen Tag feiern wir ein ganz besonderes Jubiläum: **die Freundschaft dreier europäischer Städte**, aus drei verschiedenen europäischen Ländern, nämlich die 40 jährige Partnerschaft Lörrachs mit der französischen Stadt Sens und die seit 20 Jahren bestehende Partnerschaft mit der italienischen Stadt Senigallia.

Es war ein weiter Weg von einer Gemeinschaft für Kohle und Stahl bis zu der Europäischen Union von heute, die inzwischen 25, bald 27, Völker Europas freundschaftlich verbindet. Auf diesem Weg ist eine **Gemeinschaft der Menschen**, die in Europa leben, entstanden. Sie haben den Hass des Krieges überwunden, sie haben den **Mut gefasst aufeinander zuzugehen** und sind zu **starken und vertrauenswürdigen Partnern** in der Europäischen Union geworden. Trotz vieler nach wie vor bestehender Probleme und Gegensätze: die Europäer haben zusammengefunden. Die Idee der

Städtepartnerschaften hat zu dieser Annäherung erheblich beigetragen. Sie bringt diese Annäherung, dieses Zusammenwachsen zum Ausdruck und erfüllt sie mit Leben. Europa wird so für die Menschen konkret erfahrbar.

Auch in Zeiten fortschreitender Globalisierung haben **Städtepartnerschaften** in Europa **nichts von ihrer Aktualität verloren**. Im Gegenteil. Gerade jetzt, wo die Europäische Union dabei ist, sich fit für die Zukunft zu machen und dazu die Institutionen reformieren und Ziele und Aufgaben überdenken muss, um auch mit 25 oder mehr Mitgliedern funktionsfähig zu sein und ihrer Verantwortung in der Welt adäquat nachzukommen, gerade jetzt spielen Partnerschaften zwischen den Bürgern eine gewichtige Rolle. Denn sie schaffen **Raum für Annäherung**, für das Finden einer gemeinsamen Basis, das (Er-) Leben einer gemeinsamen Kultur. Sie schaffen Verbindungen und bringen Menschen einander näher.

Jean Monnet, einer der Mitbegründer der Europäischen Gemeinschaften, hat einmal gesagt: "Wenn ich das Ganze der europäischen Einigung noch einmal zu machen hätte, würde ich nicht bei der Wirtschaft anfangen, sondern bei der Kultur." Dies verdeutlicht: das **Verständnis füreinander**, der Austausch und **Dialog** unter den Menschen ist die wichtigste Voraussetzung dafür, dass Europa weiter zusammenwächst. Es ist die

Grundlage und der Kern der europäischen Integration, das was Europa lebendig macht. Und vor allem auch die Voraussetzung für eine bessere und tiefere Integration- auch die hat Europa heute noch dringend notwendig.

Städtepartnerschaften betreffen den Bürger direkt. Sie machen Europa greifbar, denn durch sie findet Europa vor der eigenen Haustüre und im eigenen Haus statt.

Der kulturelle Austausch und das Entdecken von Gemeinsamkeiten treiben die Europäische Idee weiter voran, als es je mit irgendeinem politischen Instrument möglich sein wird. Die Städtepartnerschaften Lörrachs zu Sens und Senigallia liefern hier einen großartigen Beitrag.

Angefangen hat alles, als der französische Außenminister **Robert Schumann** am 09. Mai 1955 seinen Plan zu einer europäischen Gemeinschaft der Kohle- und Stahlindustrie vorgestellt hat. Dies war, wie wir heute alle wissen, die Geburtsstunde der Europäischen Union. Deswegen feiern wir heute am 09. Mai immer den Europatag. Als Zeichen unserer Dankbarkeit für über 50 Jahre Frieden, Wohlstand und Freundschaft in Europa.

Die Grenzen in Europa wurden abgebaut, Freundschaften sind entstanden. An dieser Entwicklung haben die

Städtepartnerschaften großen Anteil. Einander besser kennen lernen war die ursprüngliche Idee für Städtepartnerschaften, die in Europa im Zeichen der **Aussöhnung nach dem Zweiten Weltkrieg** entstanden sind. Durch kommunale Zusammenarbeit über nationale Grenzen hinweg sollte die Versöhnung der europäischen Völker gefördert werden. Dieses Ziel haben wir längst erreicht.

Heute werden Städte und Gemeinden aus ganz Europa durch diese Partnerschaften zusammengebracht. Dadurch entstehen enge Verbindungen zwischen den Bürgerinnen und Bürgern in allen Staaten der Europäischen Union und darüber hinaus. Es kommt zu Kontakten zwischen Nord- und Südeuropa, zwischen ehemaligen Ostblockstaaten und dem Westen, zwischen großen und kleinen Ländern.

Doch **was sind Städtepartnerschaften?** Sind sie mehr als ein Schild am Ortseingang, als Beziehungen auf dem Papier, vielleicht noch zwischen den Bürgermeistern zweier Städte in unterschiedlichen Ländern?

In Ihrem Fall, liebe Lörracher, liebe Gäste aus Italien und Frankreich, kann diese Frage eindeutig mit einem lauten und deutlichen JA beantwortet werden. Städtepartnerschaften werden nur dann wertvoll, wenn die Bürger, also Sie meine

Damen und Herren, ihnen Atem einhauchen, sie **mit Leben füllen**.

Diese Partnerschaften bieten Ihnen und uns allen die Chance, mehr über das Alltagsleben unserer Nachbarn in anderen europäischen Ländern herauszufinden, miteinander zu sprechen, **Erfahrungen auszutauschen** und zusammen an Projekten von gemeinsamem Interesse zu arbeiten, so in den Bereichen Umwelt, wirtschaftliche Entwicklung und kultureller Austausch.

Ist gibt einen herrlichen Spruch, der sagt: "Der Himmel ist dort, wo die Polizisten Briten sind, die Köche Franzosen, die Mechaniker Deutsche, die Liebhaber Italiener und wo alles von den Schweizern organisiert wird."

Der Verfasser ist leider unbekannt, aber er kann eigentlich nur überzeugter Europäer sein. Denn die Menschen in Europa haben trotz ihrer Verschiedenheit und gerade wegen ihrer Verschiedenheit zusammengefunden: Europa ist eine **Einheit in Vielfalt**. Wir können viel voneinander lernen. Und dies lebt Lörrach in seinen Städtepartnerschaften.

Die Arbeit der Kommunen und das ehrenamtliche Engagement der Vereine vor Ort bilden einen unverzichtbaren Teil des Europäischen Integrationsprozesses. Deshalb bin ich fest davon überzeugt, dass die **Europäische Union** auch in Zukunft die

freundschaftlichen Beziehungen, die sich in der Vergangenheit gebildet haben, weiter **fördern** muss. Städtepartnerschaften finden auf kommunaler Ebene statt. Dort liegt ihre Stärke. Doch sie müssen auf europäischer Ebene gefördert werden, denn dort liegt ihre Bedeutung. Ein Hand in Hand zwischen Europäischer Union und kommunaler Verwaltung kann die Fortentwicklung der grenzüberschreitenden Verständigung weiter ausbauen. Bereits Bestehendes muss ebenso unterstützt werden, wie Anreize für Neues geschaffen werden müssen. Denn wir dürfen uns mit dem bisher Erreichten auf diesem Gebiet nicht zufriedengeben. Immer mehr Menschen sollen die Möglichkeit haben europäische Partnerschaften zu schließen, durch diese ihren Horizont erweitern zu können und so vom vereinten Europa zu profitieren.

Insbesondere die vielfältigen europäischen Freundschaften, die Sinnbild für das zusammenwachsende Europa sind, sind Freundschaften, welche die einst rivalisierenden Völker zu engen Verbündeten und zu verlässigen Partnern machte, lehrt uns eines:

Freundschaft wächst aus gegenseitigem Vertrauen, aus gegenseitiger Achtung, aus dem Respekt vor dem anderen. Und Vertrauen und Respekt erwachsen im Dialog. Hier liegt die besondere Bedeutung der Städtepartnerschaften.

Gerade die jungen Menschen, die hier zusammenkommen, schauen vertrauensvoll in ihre Zukunft und betrachten ihre europäischen Nachbarn nicht mehr mit Angst, sondern als Freunde, weil sie sich persönlich kennen und schätzen gelernt haben, einander in jeder Hinsicht auch *berührt* haben. Sie setzen ein Zeichen durch Toleranz, Respekt und Wissen, um die Schwelle zu überwinden, die einem echten Kennenlernen im Wege steht. Denn wir in Europa gehen heute einer gemeinsamen, einer europäischen Zukunft entgegen.

Die Musik als verbindendes Element der heutigen Feierlichkeiten ist für mich persönlich ein Symbol dafür, dass wir im Einklang miteinander stehen, dass wir dasselbe Lied und es gemeinsam spielen: nämlich das von einem friedvollen, starken und vereinten Europa, welches laut erklingt.

Der heutige Tag, an dem wir die Partnerschaftsjubiläen hier in Lörrach feiern, ist ein Tag der Freude. Es ist einer der Tage, die uns bewusst machen, dass aus der Idee Robert Schumanns eine Union der Bürgerinnen und Bürger erwachsen ist. Es ist einer der Tage, an dem wir uns die Hände reichen, in aller Freundschaft - als Franzosen, als Italiener und als Deutsche, als Nachbarn, als Europäer. Es ist aber auch einer der Tage, an denen wir uns bewusst machen sollten, dass unser heutiges Zusammensein keine Selbstverständlichkeit ist, dass

Freundschaft und Vertrauen gepflegt werden müssen, jeden Tag von Neuem. Was hier in den letzten Jahren geschaffen worden ist, verdient es, **in der Zukunft fortgesetzt** zu werden. Darin liegt die besondere **Verantwortung unserer Jugend**. Es ist an ihr diese erfolgreichen Partnerschaften zur Vollendung eines Jahrhunderts der Freundschaft zu führen. Die erste Hälfte ist bereits geschafft, sorgen Sie, liebe jungen Bürger, dafür, dass diese Erfolgsgeschichte fortgesetzt werden kann. Es liegt in ihren Händen!

Ich wünsche Ihnen allen für die weitere Zukunft der Städtepartnerschaft zwischen Lörrach, Sens und Senigallia alles Gute. Genießen Sie diesen Tag, in dessen Mittelpunkt eine Botschaft steht: Respekt und Vertrauen sind die besten Garanten für den Frieden in Europa und in der Welt. Und wenn wir in die Welt blicken, dann sehen wir, dass die Welt nichts dringender braucht als das.

In diesem Sinne:

Vive l' Europe!

Vivo l'Europa!

Es lebe Europa!